

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich XXXXXXXXXX Wilhelm Adamez

26. August 1948

Blatt 1171

Pflege volkstümlicher Musik durch die Stadt Wien =====

Neben den neun bestehenden Musikschulen der Stadt Wien wird im kommenden Wintersemester noch eine zehnte eröffnet. Diese soll ausschließlich der Pflege volkstümlicher Musik dienen. Es werden dort nur Schüler für die Harmonika-, Mandolinen- und Zitherklasse aufgenommen. Die neue Musikschule befindet sich in Wien 5., Bräuhausgasse 50. Dorthin übersiedelt auch der Kurs für Zitherlehrer, der bisher dem Konservatorium der Stadt Wien in der Johannesgasse angegliedert war. Mit der Errichtung dieser neuen Musikschule erfüllt die Stadt Wien den Wunsch einer wachsenden Zahl von Liebhabern volkstümlicher Musik nach guter und fachlicher Ausbildung.

Vier Wiener sicherten Österreich den zweiten Platz beim Olympia- =====

Wettbewerb für bildende Kunst =====

In den letzten Wochen sind in der Flut der Berichte über die Wettkämpfe bei der Londoner Olympiade jene Meldungen untergegangen, die sich nicht mit den Siegen auf der Kampfbahn oder in der Arena beschäftigen, sondern mit den stillen Wettbewerben in den verschiedenen Kunstzweigen. Wenn Österreich auch in den sportlichen Fächern mit einer Goldmedaille und drei Bronzemedailles ehrenvoll bestanden hat, so ist das Resultat des Olympia-Wettbewerbes für bildende Kunst für Österreich geradezu sensationell. An diesem Wettbewerb haben sich 25 Nationen mit 248 Künstlern beteiligt, die mitsammen 401 Werke vor die Preisrichter brachten. 95 Künstler stammten aus England selbst, 33 aus

Österreich sowie je 25 aus Frankreich und Italien. Die hohe Beteiligungsziffer der Gastnation sicherte ihr auch bei der Preis-zuerkennung den ersten Platz. England erhielt eine goldene, zwei silberne und eine bronzene Medaille sowie vier Anerkennungen. Doch knapp dahinter folgt auch schon Österreich mit ebensoviel Medaillen. Der Vorsprung Englands beruht also nur auf den vier Anerkennungen. Hinter Österreich stehen Frankreich, Schweden und Finnland mit je einer Goldmedaille und einer Bronzemedaille sowie mit verschiedenen Anerkennungen.

Österreich steht somit unter den Gastnationen an erster Stelle. Die goldene Medaille erhielt Architekt Adolf Hoch für den Entwurf der Skisprungschanze Kobenzl. Der eine Besitzer einer silbernen Medaille ist Architekt Alfred Rinesch. Er lieferte den Entwurf für ein Wassersportzentrum am Wörthersee. Die zweite Silberne erhielt der Medailleur Oskar Thiede für eine Serie von acht Sportplaketten. Ein zweiter Medailleur, Edwin Grienauer, erhielt für eine Ruderplakette eine Bronzene zugesprochen. Sehr erfreulich ist dabei ausserdem noch, dass alle vier Künstler, die so viel zum Ansehen Österreichs im Ausland beigetragen haben, Wiener sind.

Grundsteinlegung für eine neue städtische Siedlung

=====

Am kommenden Samstag findet um 17 Uhr die Grundsteinlegung zur jüngsten Siedlungsanlage der Stadt Wien statt. Die Baustelle ist das Gelände an der Steigenteschgasse neben der Freihofsiedlung im 22. Bezirk. Den feierlichen Akt der Grundsteinlegung wird Bürgermeister Dr. h.c. Körner vornehmen.